

# 2015

FREIWILLIGE  
FEUERWEHR  
THALHEIM



FEUERWEHR  
THALHEIM



## **Alle Infos und noch viel mehr aufs Handy mit dem QR-Code**

Interessieren Sie sich für die Feuerwehr mehr als Sie hier in diesem Jahresbericht finden? Nutzen Sie unser Service der QR-Codes und holen Sie sich weitere Informationen von den Internetseiten der Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim.



### **Was ist ein QR Code?**

Ein QR Code (Quick Response Code) ist ein spezieller zweidimensionaler Strichcode, und welcher von speziellen QR-Barcode-Lesern und mit der entsprechenden App auch von Smartphones mit eingebauten Kameras gelesen werden kann.

### **So funktioniert's**

Die QR-Codes in diesem Jahresbericht sind mit Internetadressen hinterlegt, die Sie zu weiterführenden Informationen auf unsere Internetplattform führen. Also einfach den Code fotografieren und über das Internet wird sofort die entsprechende Seite aufgerufen. Natürlich kann jeder QR-Code per Klick unkompliziert an Freunde und Bekannte weitergeleitet werden.

### **So einfach nutzen Sie unsere QR-Codes**

QR-Reader aus dem jeweiligen App-Stores für iOS- und Android-Endgeräte können Sie kostenlos herunterladen. Die QR-Codes können mit jeder Lesesoftware problemlos eingelesen und weiterverarbeitet werden.



## **Spendenabsetzbarkeit**

Seit 1. Jänner 2012 können Sie Ihre Spende an die Freiwillige Feuerwehr von der Steuer absetzen. Die jetzige Regelung ermöglicht es Privatpersonen und Unternehmen die getätigten Zuwendungen als steuermindernde Ausgaben beim Finanzamt geltend zu machen. Eine entsprechende Bestätigung stellen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Ihre Spende wird wie auch schon in den Vorjahren ausschließlich in den Ankauf neuer Ausrüstungsgegenstände für das neue Rüstlöschfahrzeug investiert und kommt somit direkt unser aller Sicherheit in Thalheim zu Gute.







**28** Jahre ist es her, dass die Feuerwehr der Marktgemeinde ihr erstes Rüstlöschfahrzeug in Betrieb genommen hat. Damals war das Fahrzeug eine Novität und ein Meilenstein in der Entwicklung der Feuerwehr. Im vergangenen Sommer wurde das Fahrzeug, das zu mehr als 4.500 Einsätzen ausgerückt ist, durch den Nachfolger ersetzt. Auch diesmal konnte bei der Ersatzbeschaffung ein Meilenstein gesetzt werden.

**D**a sich in den vergangenen drei Jahrzehnten die Anforderungen an die Feuerwehr in vielen Bereichen grundlegend geändert haben, wurde dem bei der Planung und Konzeption Rechnung getragen. Herausgekommen ist dabei ein Fahrzeug, von dem wir überzeugt sind, damit die an die Feuerwehr gestellten Aufgaben heute und auch in den kommenden Jahren bestmöglich erfüllen zu können. Besonderes Augenmerk wurde auf die Effizienz und Sicherheit, aber auch auf die grundlegend geänderten Rahmenbedingungen zum Beispiel bei Einsätzen in Tunnelanlagen gelegt.

**I**ch darf mich an dieser Stelle bei Bürgermeister Andreas Stockinger und der Marktgemeinde bedanken, die eine Finanzierung des Fahrzeuges im Ausmaß von 372.000 Euro möglich gemacht haben. Für die Ausrüstung des Rüstlöschfahrzeuges in der Höhe von 52.000 Euro hat die Feuerwehr Sorge getragen. Dies war vor allem auch deshalb möglich, weil Sie, geschätzte Thalheimerinnen und Thalheimer, seit Jahren stete Unterstützer der Feuerwehr sind und mit Ihren Spenden für eine bestmögliche Ausstattung Ihrer Feuerwehr sorgen. Auf diesem Wege ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für ihre Unterstützung!

**A**uch wenn die Fahrzeugbeschaffung und der interne Weiterentwicklungsprozess im vergangenen Jahr viele Kräfte gebunden haben, kann ich als Kommandant der Feuerwehr eine stolze Bilanz über die erbrachten Leistungen legen: 247 technische Hilfeleistungen und Brandeinsätze in- und außerhalb des Gemeindegebietes wurden im abgelaufenen Jahr geleistet. Dabei konnten 18 Personen und zwei Tiere aus Notlagen befreit werden!



**Ing. Josef Feichtinger  
Feuerwehrkommandant**

**D**er Wert der geretteten Sachwerte beläuft sich auf rund eine dreiviertel Million Euro. Damit können Sie sicher sein, dass jeder in die Feuerwehr investierte Euro für eine einzigartige Rendite für die Sicherheit in unserem Thalheim sorgt!

Ing. Josef Feichtinger  
Feuerwehrkommandant

## **Florianifeier am Sonntag, 1. Mai: Feiern Sie mit Ihrer Feuerwehr!**

**Um 8:30 Uhr Florianimesse in der Pfarrkirche  
anschließend Ehrungen und Marsch zum Kommunalgebäude  
ab 10:30 Uhr Florianifrühstücken der Thalheimer Feuerwehren**

QR Termin





# Einsatzbilanz 2015







**247 Gesamteinsätze in- und außerhalb  
des Gemeindegebietes**  
**1.599 Einsatzstunden**

**Gerettet: 18 Menschen**  
**2 Tiere**  
**750 000 Euro Sachwerte**



**Brandereinsätze: 36**

Wohngebäude, öffentliche Gebäude:	9
Industrie- / Gewerbebetriebe:	1
Brandmeldeanlagen:	26

**techn. Hilfeleistungen: 206**

Menschenrettung:	21
Techn. Unterstützung von Bürgern und der Gemeindeverwaltung:	108
Technische Hilfeleistungen im Straßenverkehr:	30
Umwelteinsetze:	30
sonstige Hilfeleistungen:	17

**Nachbarschaftshilfen: 5**

für Feuerwehren außerhalb der Gemeinde

**Gesamteinsätze: 247**



# Personelles

## Neu in der Feuerwehr

**Neu in der Feuerwehrjugend:** Kevin Eppensteiner, Julian Gassl, Anton Lanzl, Valentin Lumplecker, Raphael Patterer, Jonas Traunmüller.

**Neu in der Einsatzmannschaft** (Überstellung aus der Feuerwehrjugend): Julian Feichtinger, Felix Grabner, Philipp Gumpoldsberger, Moritz Rablbauer

**Neu eingetreten sind in die Feuerwehr:** Lena Schürz, Markus Traunmüller



Julian  
Feichtinger



Felix  
Grabner



Philipp  
Gumpoldsberger



Moritz  
Rablbauer



Lena  
Schürz



Markus  
Traunmüller



## Wir trauern um Thomas Griesbaum

Plötzlich und völlig unerwartet ist Thomas Griesbaum am 7. August 2015 im 52. Lebensjahr verstorben. Griesbaum war Leiter der Finanzabteilung am Gemeindeamt und somit für den gesamten Finanzbereich der Marktgemeinde verantwortlich. Da er jahrzehntelang auch aktives Feuerwehrmitglied war, war er in Finanzierungsfragen für die Feuerwehr stets ein wertvoller Ratgeber und freundschaftlicher Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung. Für sein Engagement sowie sein Bemühen für unsere Feuerwehr sagen wir ein aufrichtiges „Vergelt´s Gott“.

## Angelobungen

Bei der Vollversammlung der Feuerwehr wurden angelobt Julian Feichtinger, Felix Grabner, Viktoria Kremser und Gudrun Trauner.

## Beförderungen

Zum Feuerwehrmann befördert wurden Markus Brandstötter, Alexander Henk und Martin Hofinger; zum Oberfeuerwehrmann Manuel Feichtinger, zum

Hauptfeuerwehrmann Josef Bauer und Alexander Schuster; zum Hauptlöschmeister Philipp Dörner, Martin Gatterbauer und Michael Karner; zum Oberbrandmeister Otto Gfeller.

## Erprobungen der Feuerwehrjugend

Die erste Erprobung hat abgelegt: Florian Trimmel; zweite Erprobung Philipp Kriegl, Felix Mitterböck, David

Weber; dritte Erprobung Maximilian Gumpoldsberger, Philipp Kronberger; vierte Erprobung Lothar Kronberger.

## Leistungsabzeichen Feuerwehrjugend

Den Wissenstest in Bronze haben abgelegt: Simon Schwarzlmüller, Florian Trimmel; in Silber Philipp Kriegl, Felix Mitterböck, David Weber; in Gold Lothar Kronberger.





## Ehrungen

Den Rahmen der Florianifeier am 3. Mai nutzte die Feuerwehr auch, um verdiente Kameraden auszuzeichnen. Geehrt wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft Christian Altinger, für 40 Jahre Otto Gfellner; für 50 Jahre Josef Auzinger, Ewald Lanzl, Erich Möseneder und Siegfried Nemes. Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen in Thalheim und im Bezirk Wels-Land wurde Feuerwehrkommandant Ing. Josef Feichtinger mit der Verdienstmedaille des Bezirkes Wels-Land in Gold. Ing. Bernhard Haidinger für seine Verdienste mit dem Ehrenzeichen der Marktgemeinde Thalheim in Silber ausgezeichnet.

## Goldene Funkerin und neue Atemschutzträger

Julia Kawan konnte sich im März erfolgreich ihr Funk-Können vergolden lassen und das Funkleistungsabzeichen in Gold in Empfang nehmen. Ebenfalls „Edelmetall“ nahmen Martin Gatterbauer und Kurt Traxler nach der Atemschutzleistungsprüfung in Empfang. Sie stellten beim zehnjährigen Jubiläum dieser Leistungsprüfung den 200. Trupp und durften sich außerdem über das 500. vergebene Abzeichen im Bezirk Wels-Land freuen, als sie die Leistungsprüfung in Bronze ablegten.



## Seit 60 Jahren Feuerwehrmann

Die Vollversammlung der Feuerwehr im März war würdiger Rahmen für eine besonders seltene Ehrung: Johann Rathberger (80) wurde von Feuerwehrkommandant Josef Feichtinger, Bürgermeister Andreas Stockinger und Bezirksfeuerwehrkommandant Johann Gasperlmayr mit der Dienstmedaille für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Rathberger, der „Feuerwehr-Papa“ von gefühlt mehr als der halben Aktivmannschaft der Thalheimer Feuerwehr, hat wesentlichen Anteil daran, dass die Atemschutzausbildung in der Marktfeuerwehr seit jeher einen besonders hohen Stellenwert einnimmt. Er ist eines der Urgesteine der Feuerwehr und hat über Jahrzehnte wesentlich zur positiven Entwicklung der Feuerwehr beigetragen.



DIESE WOCHE

172  
„Gefällt mir“-  
Angaben für die  
Seite

1.409  
Beitragsreichweite

UNGELESEN

QR Weblink



## Feuerwehr startet auf facebook durch

Die Homepage der Feuerwehr Thalheim ist seit 1. April 1997 online. Seit Ende November 2014 gibt es ergänzend dazu auch eine eigene facebook-Seite. Sie können sich hier über aktuelle Einsätze, aber vor allem über die Menschen in Ihrer Feuerwehr informieren. Folgen Sie uns und LIKEN Sie uns auf [www.facebook.com/ffthbw](http://www.facebook.com/ffthbw)!



**/ffthbw**

## Ihre Feuerwehr

Im Berufsalltag gilt, dass „das größte Kapital eines Unternehmens engagierte Mitarbeiter sind“. Für die Feuerwehr, deren erfolgreiches Handeln von der Bereitschaft ihrer freiwilligen und unbezahlten Mitglieder abhängig ist, gilt das gleichermaßen. Erstmals in der Geschichte der Thalheimer Feuerwehr wurden alle Mitglieder eingeladen, ihre Feuerwehr aktiv zum Positiven zu verändern. Das Ziel, einer nicht durch wenige von oben verordneten Neuausrichtung, sondern aufbauend auf den Ideen einer breiten Basis, wurde erreicht.

Von März 2014 bis Oktober 2015 wurden vierteljährlich Teamgespräche unter dem Motto „Meine? Deine? Unsere Feuerwehr!“ abgehalten. Dabei hatten alle Feuerwehrmitglieder Gelegenheit, Ideen und Visionen für die Zukunft der Feuerwehr einzubringen – und zwar völlig gleichberechtigt, unabhängig von Alter, Dienststrang oder Funktion. Im Vordergrund stand dabei die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle aller Beteiligten.

*Feuerwehr ist Teamwork: Jung und Alt, Männer und Frauen arbeiten gemeinsam daran, Thalheim sicherer zu machen und in der Feuerwehr eine Aufgabe zu finden, die den eigenen Fähigkeiten entgegen kommt und das Team als ganzes stärkt!*



„Wir sind diesen Weg ganz bewusst gegangen, weil wir davon überzeugt sind, dass wir unser Team, unsere Feuerwehr von innen heraus stärken können“, sagt Feuerwehrkommandant Josef Feichtinger. Eineinhalb Jahre später gibt ihm und seiner FührungscREW das Ergebnis des Prozesses Recht.







# entwickelt sich weiter!



Die Ziele und die Vorgaben, wohin sich die Feuerwehr für ein besseres und effizienteres Miteinander entwickeln soll, haben die Feuerwehrmitglieder selbst erarbeitet.



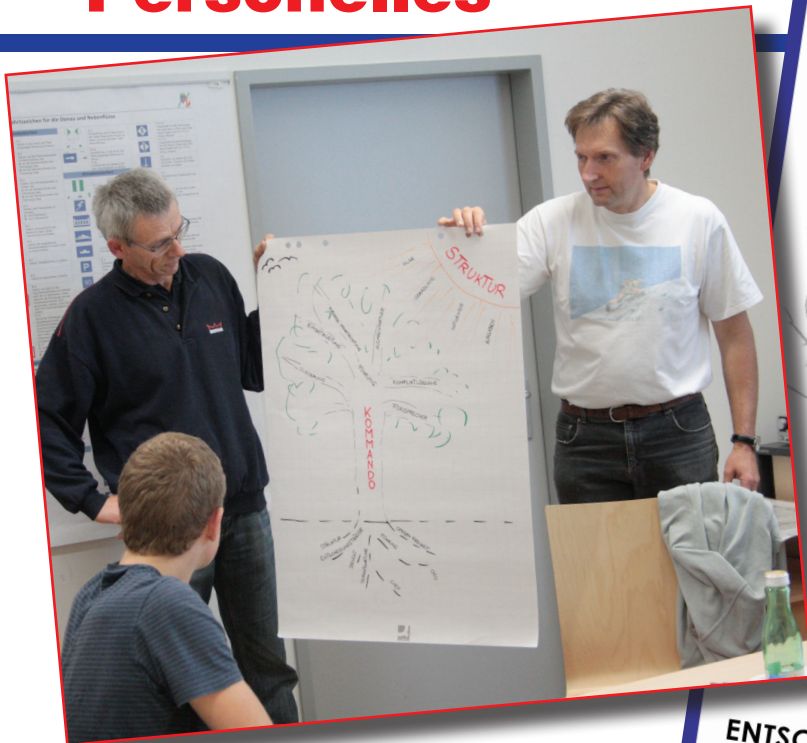
## Ausbildungssystem von Grund auf umgekrempelt

Schon nach den ersten Gesprächsrunden wurde das Feuerwehrsytstem im Ausbildungsbereich grundlegend „auf den Kopf“ gestellt und neu gestaltet: Ausbildungsschwerpunkte und Übungsthemen werden nun schrittweise erarbeitet – jedes Thema wird von den verantwortlichen Ausbildern in die Bereiche





# Personelles



Die Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten bilden die Basis dafür, wie die Feuerwehrmitglieder in Zukunft ihre gemeinsame Arbeit zum Wohle der Thalheimer Bevölkerung gestalten wollen – entwickelt wurden daraus jene Schaubilder, die künftig die Spielregeln vorgeben und das „Leitbild“ der Feuerwehr bilden sollen.

„Basiswissen“, „vertiefendes Wissen“ und „praktische Anwendung unter einsatznahen Bedingungen“ aufgeteilt.

Der Impuls dazu kam aus den Teamgesprächen und wurde in einer eigenen Arbeitsgruppe verfeinert und umgesetzt. Nach einem Jahr im „Echtbetrieb“ kann hier eine durchaus positive Bilanz gezogen werden. Sowohl eine deutlich gestiegene Übungsbe teiligung, als auch die Motivation der teilnehmenden Feuerwehrmitglieder sprechen für diesen neuen Weg.

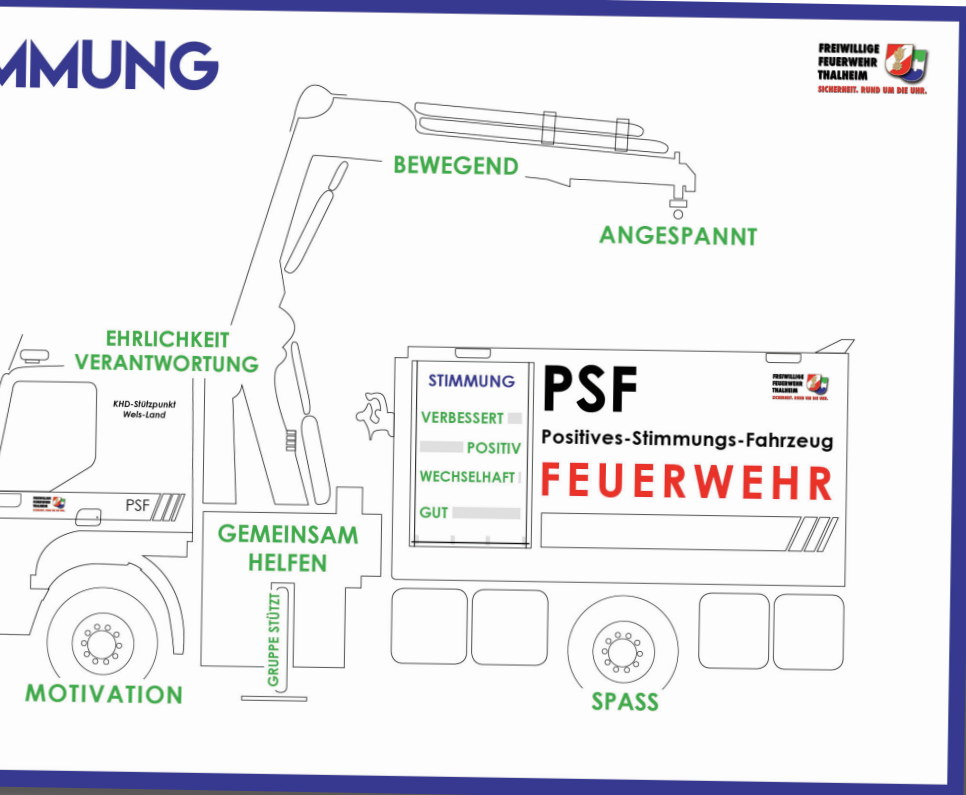
## Gesellschaftlicher Klimawandel

Als weiterer Schwerpunkt kristallisierte sich der „Umgang miteinander“ heraus. Auch hier war die gesamte Aktivmann-



schaft in den Prozess eingebunden. In sehr ehrlichen – anonymisierten – Rückmeldungen konnte festgestellt werden, wo der Schuh drückt bzw. Veränderung notwendig ist, aber auch wo wir auf dem richtigen Weg sind. Da diese Themenbereiche alle Mitglieder betreffen und nur folgerichtig auch von allen gemeinsam zu einem Erfolg gemacht





## Vorzeigemodell für innere Erneuerung

Das Fazit über den Weiterentwicklungsprozess der Feuerwehr fällt auf allen Ebenen positiv aus: Die Teamgespräche können zurecht als Modell für ein demokratisches und aktives Beteiligungsinstrument gesehen werden. „Das Engagement und der Ideenreichtum der Feuerwehrmitglieder, sowie deren Wille zur Verbesserung sind überwältigend. Das war so in dieser Qualität nicht zu erwarten und hat uns positiv überrascht“, freut sich Feichtinger. Er ist überzeugt davon, dass gerade in einer von Freiwilligen getragenen Institution die Auseinandersetzung auf Augenhöhe, der gleichwertige Umgang miteinander und die Berücksichtigung

werden können, wurden die einzelnen Entwicklungsschritte auch im breiten Plenum präsentiert, diskutiert und weiterentwickelt. Die gewonnenen Erkenntnisse bildeten die Grundlage für die – vorläufige – „Abschlussarbeit“ im Oktober.

In fünf Gruppen sollten die Teilbereiche

- FEUERWEHR
- GEMEINSCHAFT
- FÜHRUNG
- STIMMUNG und
- ÜBUNGEN

in aussagekräftigen Bildern zusammengefasst werden.

Diese sind nun im Feuerwehrhaus ausgehängt, um sowohl den Mitgliedern, als auch Besuchern zu veranschaulichen, was „Feuerwehr“ für uns bedeutet. Weiters wurde ein auf Wunsch anonymisierter Rückmeldebrieffkasten geschaffen, über den Anmerkungen, Ideen oder Verbesserungsvorschläge direkt an das Kommando gerichtet werden können.

der eingebrachten Vorschläge wesentliche Erfolgsfaktoren für Motivation und Zusammenhalt sind.

Der Mut der Kommandomitglieder, die Dinge mit ungewissem Ausgang „laufen zu lassen“, hat sich bezahlt gemacht: Auch

wenn an Dingen und Personen Kritik geäußert wurde, stand in allen Gesprächen die konstruktive Auseinandersetzung im Vordergrund. Die Führungskräfte waren zwar in den gesamten Entwicklungsprozessen eingebunden, nahmen auf die ergebnisoffenen Gespräche jedoch bewusst keinen Einfluss.

„Dieser Prozess ist sicher ein Musterbeispiel dafür, wie sich eine Freiwilligenorganisation mit sicherheitsrelevanten Aufgaben selbst erneuern und verbessern kann“, ist Feichtinger überzeugt. Der Prozess wird mit mindestens zwei Themenabenden auch in Zukunft weitergeführt. Sollte hierbei wieder Veränderungsbedarf erkennbar sein, kann der nunmehr institutionalisierte Weiterentwicklungsprozess wieder aufgenommen und intensiviert werden.

**Engagement, Ideenreichtum und der Wille zur Verbesserung war in dieser Qualität nicht zu erwarten!**

Josef Feichtinger  
Feuerwehrkommandant

## „Florian 2015“ an KR Heinz Angerlehner

Für die langjährige Partnerschaft und vorbildliche Unterstützung der Feuerwehr wurde bei der Vollversammlung im März KR Heinz Angerlehner (r.), Gründer der FMT-Gruppe und des Museum Angerlehner, mit dem „Florian 2015“ ausgezeichnet.

Auszeichnungen und Ehrungen sind die einzige Möglichkeit der Feuerwehr, sich für Unterstützung und Förderung erkenntlich zu zeigen. Seit dem Jahr 1999 verleiht die Feuerwehr der Marktgemeinde deshalb in unregelmäßigen Abständen immer wieder den Anerkennungspreis „Florian“ an Personen und Unternehmen, denen das Feuerwehrwesen ein besonderes Anliegen ist.



## Feuerwehrzille erringt Sieg beim Silvesterlauf

Im dritten Anlauf klappte es endlich beim Silvesterlauf 2015: Die Läufer der Feuerwehr landeten nach dem 3. Platz 2013 und dem 2. Platz 2014 endlich auf Platz 1. In der Kostümwertung wohlgermerkt ...

Bei der Wahl der Kostümierung rückte in diesem Jahr der Wasserwehrstützpunkt in den Vordergrund. Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten ging – weltweit wohl zum ersten Mal – eine Feuerwehrzille bei einem Laufbewerb an den Start. In den Tagen zuvor wurde eine Ruderzille auf einem Anhänger so vorbereitet, dass eine Teilnahme entsprechend mit Musik, Rauchanlage, Konfetti- und Zuckerlischleuder in Szene gesetzt werden konnte. Gelaufen sind die 20 Männer und Frauen der Feuerwehr in Einsatzuniform samt Helm – lediglich die Sicherheitsstiefel wurden gegen lauftechnisch wesentlich angenehmere Laufschuhe getauscht!

Hervorragend war auch das Einzelergebnis von Andreas Buchecker: Er benötigte für die drei Runden mit fünf Kilometern Gesamtlänge nur 18:53 Minuten und belegte in der Einzelwertung den ausgezeichneten 34. Platz.







## Kinder-Ansturm auf den „Blaulichttag“

Mehr als 40 Kinder aus der Marktgemeinde haben am 4. September die Möglichkeit genutzt, beim „Blaulichttag“ einen Blick hinter die Kulissen von



Feuerwehr, Rettung und Polizei zu werfen. Gezeigt wurden wie auch schon in den Vorjahren die verschiedenen Ausrüs-

tungen der Einsatzorganisationen, ihre Aufgaben wurden erklärt und das Zusammenspiel im Einsatzfall demonstriert.

In den Mittelpunkt stellten die Einsatzorganisationen auch diesmal die Möglichkeit, Feuerwehr, Rettung und Polizei selbst und hautnah zu erleben: Ob das beim Löschen eines

Feuers, beim Verbinden eines Patienten oder beim Anprobieren der Schutzausrüstung eines Polizisten war – die Kinder konnten überall selbst mit Hand anlegen. Auch das ist ein Grund, warum der Blaulichttag seit einigen Jahren immer wieder die am stärksten besuchte Einzelaktion des Ferienpasses der Gemeinde ist.



### Aktiver Beitrag zur Integration

Besonderheit beim diesjährigen Blaulichttag war, dass ganz bewusst auch die Kinder jener asylwerbenden Familien eingeladen waren, die seit Jahresbeginn in Thalheim ein Zuhause gefunden haben. Ziel war es, diesen jungen Menschen zu zeigen, dass Hilfe kein Ausgrenzen kennt und das aufeinander Zugehen und einander Verstehen das Zusammenleben und die Integration fördern kann. Auch bei diesen Kindern war der Nachmittag bei der Feuerwehr ein Höhepunkt, den sie so schnell nicht vergessen werden.



## Feuerwehr entwickelt neues Bildungssystem und macht sich

**Vor mehr als 20 Jahren wurde in der Feuerwehr ein für damalige Verhältnisse außergewöhnliches und forderndes Ausbildungssystem eingeführt. Die Notwendigkeit der Weiterentwicklung stand seither bereits damals zur Diskussion. Mit dem Input aus den feuerwehr-internen Teamgesprächen wurde das Bildungssystem nunmehr komplett umgebaut und auf neue Beine gestellt.**

„Die Anforderungen an die Feuerwehr werden immer größer, deshalb war uns klar, dass wir auch das bisherige System überdenken und weiterentwickeln müssen“, sagt Andreas

Haidinger, ausbildungsverantwortlicher Feuerwehrkommandant.

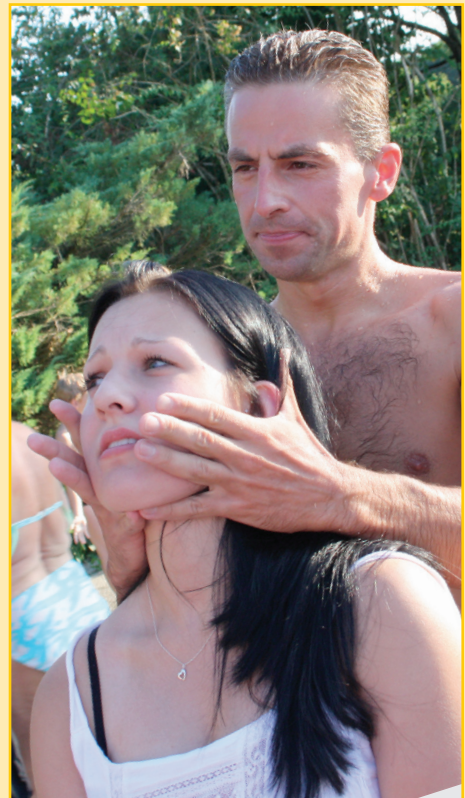
**N**ach der Bestandsanalyse und Erhebung der Wünsche und Bedürfnisse aus den Teamgesprächen wurde schnell klar, dass das bisherige System zu unflexibel für die Anforderungen von heute war. Da Ausbildungskonzepte anderer Feuerwehren nicht einfach kopiert werden können, wurde mit der Erfahrung und Kreativität der Ausbilder aus den eigenen Reihen ein einzigartiges Konzept entwickelt, das eine umfassende Ausbildung bei gleichzeitiger Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse des Einzelnen ermöglicht.

**Z**iel ist es, acht vordefinierte Ausbildungsschwerpunkte allen Mitgliedern bestmöglich zu vermitteln. „Die acht Schwerpunkte sind das Basisgeschäft der Feuerwehr – diese muss jedes aktive Feuerwehrmitglied beherrschen“, sagt Haidinger, „nur so kann die Dienstleistung Sicherheit von



### Schwimmen um zu retten

Gut schwimmen zu können ist das Eine, eine ertrinkende Person aus einem Gewässer zu retten das Andere. Viele Faktoren kommen hier zusammen, die eine rasche und richtige Entscheidung der Einsatzkräfte erfordern. Geübt wurde das richtige Verhalten, wenn sich die Person in Notlage aus Panik auf den Retter stürzt und diesen um nicht zu ertrinken umklammert. Die Ausbildung im Freibad der Stadt Wels wurde von Oliver Inzinger und Mathias Griesbaum durchgeführt.





# Fit für die Zukunft!

## 8 Schwerpunkte für die Ausbildung

- Löschasserversorgung
- Löschangriff
- Retten aus Höhen und Tiefen
- Verkehrsunfall
- Schneiden und Trennen
- Heben und Ziehen
- Gefährliche Stoffe
- Nachrichtendienst

uns in der von der Bevölkerung gewünschten Qualität sichergestellt werden.“ Jeder Ausbildungsschwerpunkt wird in drei Stufen vermittelt, womit zu jedem Zeitpunkt auch noch individuell auf die Bedürfnisse des Einzelnen eingegangen werden kann.

1. **Basiswissen ohne Hektik** mittels Theorievortrag
2. **Vertiefende Schulung** (Arbeiten am Gerät mit verschiedenen Lösungsansätzen)
3. **Einsatzübung mit Umsetzung** des in den ersten beiden Stufen erarbeiteten Wissens

1.



2.



3.





# Ausbildung



Haidinger: „Wir können so sicherstellen, dass junge und neue Mitglieder nicht überfordert, gleichzeitig erfahrene Feuerwehrmänner aber nicht unterfordert werden. In beiden Fällen kann so die Motivation hochgehalten werden. Die Rückmeldungen sind äußerst positiv und bestätigen, dass wir mit dem neuen Konzept genau richtig liegen!“

**W**ichtig ist auch, dass das Ausmaß der Einsatzbereitschaft eines jeden Einzelnen nicht überstrapaziert wird: Die Basisausbildung erfolgt in den wöchentlichen Übungen. Wer darüber hinaus Sonderaufgaben übernehmen möchte, muss zusätzliche Sonderausbildungen z.B. zum Kranfahrer, Vollschutzträger, Schiffsführer oder Strahlenschutzexperten außerhalb des Regelübungsbetriebes absolvieren. „Es muss und kann nicht jeder alles können, aber das Basiswissen muss sitzen und bei allen auf einem annähernd gleichen Level sein“, gibt Haidinger das Ziel vor.



## Kranfahrer und Maschinist

sehr umfangreiche Ausbildung garantiert eine sichere An- und Abfahrt zum Einsatz!

*„Um helfen zu können ist es wichtig, sich im Verkehr möglichst defensiv zu verhalten und Gefahren rechtzeitig zu erkennen, um sicher und rasch am Einsatzort anzukommen! Der Kranfahrer trägt nicht nur*

*Verantwortung für Fahrzeug und Gerät, sondern auch für die Mannschaft im Fahrzeug.“*

**Fahrausbildner  
Bernhard  
Haidinger**



Für jedes Fahrzeug im Fuhrpark der Feuerwehr gibt es einen eigenen Ausbildungsplan. In der stufenweisen Ausbildung sind sowohl die Besonderheiten des Fahrzeuges im Betrieb, als auch die Bedienung der mitgeführten Aggregate enthalten. Die Ausbildung wird mit einer Abschlussprüfung beendet. Des Weiteren erfolgt hier die intensive Schulung der allgemeinen und objektspezifischen Ortskenntnisse. Diese



Grundvoraussetzungen für die Ausbildung zum Atem- oder Vollschutzträger sind: Eine abgeschlossene Truppmann-Ausbildung, das vollendete 18. Lebensjahr und die körperliche Tauglichkeit. Die Atemschutz-Ausbildung ermöglicht es dem Feuerwehrmann, in Bereichen mit zu wenig Sauerstoff oder trotz Atemgiften in der Umgebungsluft tätig zu werden. Hier steht Selbstschutz an erster Stelle – denn nur wenn die Feuer-



## Die Ausbildung zum Feuerwehrmann

Zum Beginn jeder Aktivkarriere steht die Grundausbildung in der Feuerwehr, die in zwei Schritten durchgeführt wird.



### Schritt 1: Kennenlernen des Feuerwehrsystems

Wie funktioniert die Feuerwehr und welche Möglichkeiten (Ausrüstung) haben wir. Da Mitglieder, die aus der Feuerwehrjugend überstellt werden, dieses Modul bereits in ihrer Ausbildung absolviert haben, ist dieses ideal für die schnelle Integration von neuen Mitgliedern.

### Schritt 2: Detailschulung

Die Ausbildung zum Truppmann wird in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren Schleißheim, Am Thalbach, Leombach und Sipbachzell durchgeführt. In dieser gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit, stehen für die neuen Feuerwehrmitglieder das Erlernen der Grundlagen und gleichzeitig das Kennenlernen der Nachbarfeuerwehren im Mittelpunkt.

Zusätzlich zur Grundausbildung sind die neuen Mitglieder bereits in die wöchentlichen Übungen integriert. Den Abschluss des Einstiegsjahres bildet der Truppmann-Lehrgang mit Prüfung.

## Atem- und Körperschutz

wehnmänner sicher sind, können sie auch wirklich anderen helfen. Für Vollschutzträger gibt es nach Abschluss dieser Ausbildung weitere Ausbildungsmodule.

*„Mit der Ausbildung und der regelmäßigen Überprüfung des Fitnesszustandes wird sichergestellt, dass ein Atemschutzträger seine Aufgaben erfüllen kann. Nur so ist es möglich, dass die Hilfe auch tatsächlich geleistet werden kann!“*

**Atemschutzwart**



Zum Schutzbereich der Feuerwehr gehören auch die unmittelbar an der Grenze des Gemeindegebietes liegenden Tunnelanlagen der Innkreis-Autobahn A8. Hier gelten speziell im Brandfall größtenteils grundlegend andere Regeln als im „Normaleinsatz“. Ob das Absuchen eines Tunnels bei geringer Sicht, das Löschen eines Brandes sowie das Befreien von Menschen bei Unfällen aus Fahrzeugen – das richtige

## Einsatz in Tunnelanlagen

Vorgehen muss in Theorie und Praxis intensiv geübt werden.

*„Normalerweise heißt es „erst Retten, dann löschen“, im Tunnel müssen wir diese Grundregel umdrehen: „Löschen um zu retten“! Ein Brand in einem Tunnel erzeugt wesentlich höhere Temperaturen, birgt*

*die Gefahren von Deckeneinstürzen und stellt enorme psychische Anforderungen.“*

**Leiter Tunnelausbildung  
Wolfgang Denk**







**Kameradschaft**



**Wissen**



**online  
anmelden**

QR Weblink



**Wer sind wir?**

In der Jugendgruppe der Feuerwehr werden die Jugendlichen von drei Ausbildern auf den Feuerwehrdienst vorbereitet.

**Was bieten wir?**

Fachausbildung (z.B. Erste Hilfe, Umgang mit Feuerlöschern, Brandverhütung) und soziales Lernen (Kinobesuche, Zeltlager, sportliche Aktivitäten).

**Was wollen wir?**

Wir suchen Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren. Treffpunkt ist jeden Dienstag (Ausnahme Ferienzeit) um 17:30 Uhr im Feuerwehrhaus.



# Sei dabei! Mach die Feuerwehr zum Abenteuer Deines Lebens!

Das Abenteuer Feuerwehr beginnt für die „Retter von morgen“ im Alter von 10 Jahren. Bei der Feuerwehr erwartet die Jugendlichen Abwechslung und Abenteuer.

Der Alltag des Feuerwehrnachwuchses besteht nicht nur aus den unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkten: Auf dem Programm stehen Erste Hilfe, Löschangriffe und Gerätekunde. Aber auch Spaß und Unterhaltung kommen bei der Feuerwehr nicht zu kurz, weshalb auch Teambuilding-Aktivitäten wie Ausflüge, Exkursionen und Kinobesuche auf dem Programm stehen. Die Verantwortlichen für die Jugendausbildung rund um Andreas Buchecker

sehen das als wichtigen Teil der Ausbildung – denn der Zusammenhalt, der sich aus diesem sozialen Lernen ergibt, ist nicht nur wichtig für die weitere Entwicklung der jungen Menschen. Darüber hinaus ist der Zusammenhalt auch die Grundlage für das Zusammenarbeiten im Feuerwehrdienst – denn nur als Team kann die Feuerwehr für das Wohl des Nächsten aktiv werden. Und das den Mitgliedern der Feuerwehrjugend ehestmöglich zu verinnerlichen ist eine der Hauptaufgaben der Jugendausbildung.



**Feuerwehr erleben**



## Erfolgreiche Atemschutzausbildung der Thalheimer Feuerwehren

In einem Abbruchobjekt im Ortszentrum bot sich Ende Februar für die Thalheimer Feuerwehren die Möglichkeit, ein speziell auf die Atemschutzträger zugeschnittenes Ausbildungsszenario abzuwickeln. Dabei wurde versucht, einen Kellerbrand und seine Auswirkungen möglichst realitätsnah abzubilden. Das gesamte Haus wurde verrauchert, zwei Personen waren von den Trupps aufzuspüren. Zudem wurden Ausbildungsinhalte zuerst in Theorie, dann in der Praxis beübt. Weiters wurde für alle Trupps ein Strahlrohr-Training abgehalten und eine Einschulung auf die Fluchtmasken und Wärmebildkameras durchgeführt.



Zur Personenrettung aus dem völlig verrauchten Wohnbereich bewährte sich die neue Wärmebildkamera. Eine entsprechende Einschulung ist allerdings Voraussetzung für den Einsatz Erfolg.



Das daraus gewonnene Wissen konnte unmittelbar danach in die Praxis umgesetzt werden. Beim Kellerbrand waren Strahlrohrführung und Schlauchhandhabung gefragt.

## Feuerwehr sorgt für Tunnel-Sicherheit

Sicherheit im Tunnel ist spätestens seit den Brandkatastrophen im Tauerntunnel und am Kitzsteinhorn auch ein Thema in der öffentlichen Wahrnehmung. Seit der Eröffnung der Welser Westspange mit den Tunnelanlagen in Steinhaus und Wels-Notitzmühle sind die Feuerwehren intensiv in das Sicherheits- und Brandschutzkonzept eingebunden.

Portalfeuerwehren wie die Feuerwehr der Marktgemeinde wurden speziell ausgerüstet, um die Rettungseinsätze im Tunnel bewältigen zu können. Um diese Sicherheit im Ernstfall aber auch tatsächlich gewährleisten zu können, sind intensive Schulungen und über den normalen Feuerwehreinsatz hinausreichende Spezialausbildungen erforderlich. Dafür

wurde die Autobahn im November mehrere Stunden lang gesperrt, um den mehr als 180 Feuerwehrmännern aus acht Wehren eine möglichst optimale Übungsumgebung bereitzustellen zu können. Viele neue wertvolle Erkenntnisse wurden gewonnen, die jetzt wiederum in die künftige Taktik eingearbeitet werden, um rasch und effektiv Hilfe leisten zu können.





## Nach 28 Jahren war es so weit: Neues Rüstlöschfahrzeug in Dienst gestellt



Im Mai wurden das alte und das neue Rüstlöschfahrzeug parallel im Bestand geführt: Erst nach der rund einmonatigen intensiven Ausbildung und Schulung der Kraftfahrer und Maschinisten wurde das Neufahrzeug offiziell in Dienst gestellt.

Erfreulicher Weise konnte im Mai 2015 nach intensiver Vorbereitung der Austausch des Rüstlöschfahrzeuges durchgeführt werden. Das neue Fahrzeug ersetzt das 28 Jahre alte Vorgängerfahrzeug. Es entspricht den Ausführungsbestimmungen des Landesfeuerwehrverbandes und ist zusätzlich für die Einsätze in den Tunnelanlagen auf der Innkreisautobahn ausgerüstet.

Den Zuschlag erhielt die Fa. Rosenbauer aus Leonding, der Gesamtpreis für Fahrzeug und Aufbau beläuft sich auf 372.000 Euro. Dieser Betrag wurde vom Gemeindeferrat des Landes, dem Landesfeuerwehrkommando und der Marktgemeinde aufgebracht. Die Ausrüstung im Wert von rund 52.000 Euro wurde





# Ausrüstung

## Beschreibung

## Fahrzeugtype

Typ: MAN TGM 18.290

Motorleistung: 214 kW / 290 PS

automatisiertes Schaltgetriebe

Besatzung: 1:5

## Fahrzeugaufbau

Fa. Rosenbauer, Leonding

Type: Rosenbauer AT3

## technische Ausrüstung

- Atemschutz für Tunnelleinsatz
- Gesamtausstattung mit LED-Beleuchtung, für Betrieb ist kein Generatorbetrieb erforderlich
- optische Wasserstandsanzeigen seitlich im Bereich des Fahrerhauses
- Seilwinde Zugkraft 50 kN
- Notstromaggregat 13kVA
- Schnellangriffseinrichtung Strom 400V, 30m
- Schnellangriffseinrichtung Druckluft

## Löschausrüstung

- Hochdruck-/Niederdruck-Pumpe
- 2000 Liter Löschwasser
- Druckzumischsystem Digimatic für variable Zumischung von 0,1 bis 6%
- 200 Liter Sonderlöschmittel
- Schnellangriffshaspel Hochdruck im Heck
- Schlauchtragekörbe und Schlauchhaspeln
- Niederdruck-Abgang unter Fahrzeug in Frontbereich geführt

von der Feuerwehr beigestellt und finanziert. Das Rüstlöschfahrzeug ist für die Marktgemeinde als Pflichtausrüstung vorgesehen und nimmt im Einsatzverband der Feuerwehr sowohl bei den technischen Hilfeleistungen, als auch im Branddienst als das erste ausrückende Fahrzeug, eine zentrale Rolle ein.

Es ist zudem das einzige wasserführende Fahrzeug und führt 2.000 Liter Wasser sowie 200 Liter Schaummittel in einem separaten Löschmitteltank mit. Das Fahrzeug kommt daher sowohl im Brand- als auch im technischen Hilfsdienst zum Einsatz.

## Technik muss Personal bestmöglich unterstützen

**Z**ur Ausrüstung gehören weiters diverse Werkzeuge, eine Wärmebildkamera, Seilwinde, Notstromaggregat sowie Schnellangriffseinrichtungen für Strom und Druckluft. Ein hydraulischer Rettungssatz mit Rettungsspreizer und Bergeschere steht für Hilfeleistungen im Straßenverkehr zur Verfügung.

Die kombinierte Hochdruck-/Niederdruck-Pumpe speist eine Hochdruckhaspel im Heck sowie die seitlichen und einen im Frontbereich situierten Druckabgänge. Schläuche werden in Schlauchtragekörben, Schlauchpaketen und auf Einmannhaspeln mitgeführt, was einen effizienten Personaleinsatz ermöglichen soll.

## Sonderausrüstung für Tunnelleinsätze

**D**as Fahrzeug wurde zudem speziell für Einsätze in den Tunnelanlagen der Innkreisautobahn A8 / Welser Westspange ausgerüstet. Für alle Feuerwehrmänner im Fahrzeug stehen für den Tunnelleinsatz Atemschutzgeräte zur Verfügung. Die notwendige Zusatzausrüstung konnte in der Beladeplanung ebenfalls berücksichtigt werden.

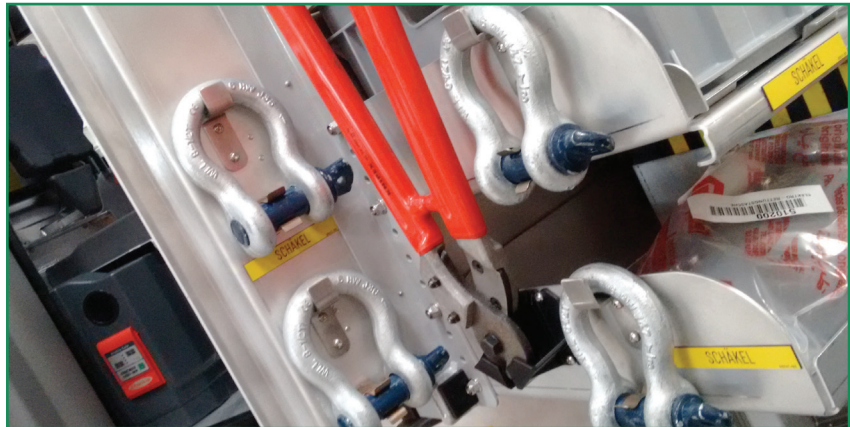






**DANKE**

An das Projektteam, das über drei Jahre hinweg hunderte Stunden investiert hat, um die bestmögliche Lösung für die kommenden Jahre zu schaffen!





# Der Fuhrpark der Feuerwehr: So kommt unsere Hilfe zu Ihnen

QR Weblink



## Kommandofahrzeug KDOF

**Fahrzeugdaten:** Nissan Terrano II, Motorleistung 92 kW; Baujahr 2002.

Besatzung 1:3

**Gerätschaften:** Einsatzunterlagen, Erste-Hilfe-Ausrüstung, Atemschutzgerät, Verkehrsleiteinrichtungen, Werkzeugkoffer, Feuerlöscher, Beleuchtungsgeräte, Telekommunikationsanlage (Telefon, Telefax), EDV-unterstützte Einsatzdokumentation (PC, Drucker, Scanner).



## Rüstlöschfahrzeug RLF-A 2000

**Fahrzeugdaten:** MAN TGM 18.290, Motorleistung 214 kW, Baujahr 2015.

Besatzung: 1:5

**Gerätschaften:** Atemschutzgeräte, Beleuchtung, Motorketten säge, Druckschläuche (Tragekörbe, Schlauchpaket, Einmannhaspel), Saugschläuche, wasserführende Armaturen, Schiebeleiter, Schaummittel, Stromgenerator 13 kVA, Tauchpumpen, Entlüftungsgerät, hydraulischer Rettungssatz, Einbaupumpe, Rahmenseilwinde 50kN.



## Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung, LFB-A2

**Fahrzeugdaten:** Steyr 10S18, Motorleistung 135 kW, Baujahr 1993.

Besatzung 1:8

**Gerätschaften:** Atemschutzgeräte, Motorketten sägen, Greifzug, Druckschläuche, Saugschläuche, wasserführende Armaturen, Steckleiter, Hebekissen- und Dichtkissen, Übindemittel; Einbaustromgenerator 20 kVA, Schmutzwassertauchpumpen, hydraulischer Rettungssatz, Tragkraftspritze, Rahmenseilwinde 50kN.



## Kleinrüstfahrzeug mit Sonderbeladung, KRF-S

**Fahrzeugdaten:** Iveco Daily 55C17, Motorleistung 125 kW, Baujahr 2010.  
Besatzung: 1:4

**Gerätschaften:** Atemschutzgeräte, Werkzeugkoffer, Feuerlöscher, Motorketten säge, Steckleiternsatz, Seilwinde 40kN, Stromgenerator 13kVA, Absetzanlage für Rollcontainer (Standardbeladung Rollcontainer mit mobiler Hochdrucklöschleinheit).





## Transportfahrzeug LAST

**Finanzierung durch Feuerwehr**  
**Fahrzeugdaten:** Iveco Daily 35C13,  
 Motorleistung 93 kW, Baujahr 2013.  
 Besatzung 1:5  
**Gerätschaften:** hydraulische La-  
 debordwand, Beleuchtungsge-  
 räte, Erste-Hilfe-Ausrüstung



## Transportfahrzeug Mannschaft, MTF

**Finanzierung durch Feuerwehr**  
**Fahrzeugdaten:** VW Transporter T5,  
 Motorleistung: 85 kW, Baujahr 2005.  
 Besatzung: 1:8  
**Gerätschaften:** Erste-Hilfe-Ausrüstung,  
 Verkehrsleitanrichtungen, Werk-  
 zeugkoffer, Feuerlöscher, Beleuch-  
 tungsgeräte, Laufsprechanlage.



## Trägerfahrzeug WLF

## Abrollbehälter Logistik



## Abrollbehälter Rüst

## Wechselladerfahrzeug Allrad mit Kran, WLF

**Fahrzeugdaten:** Iveco Trakker 310,  
 Motorleistung 228 kW, Baujahr 2007  
 (Fahrzeug) / 2006 (Aufbau).  
 Besatzung 1:2  
**Gerätschaften:** Krananlage mit Seil-  
 winde, Hakenanlage für Abrollcontainer,  
 Feuerlöscher, Motorkettensägen



## Arbeitsboot, A-BOOT

**Fahrzeugdaten:** Motorleistung Au-  
 ßenbordmotor 51 kW, Baujahr 1985  
 maximale Besatzung 10 Mann  
 Tragkraft: 1100 Kilogramm  
**Zubehör:** Transportanhänger  
**Gerätschaften:** Beladung nach Bedarf



## Anhängeleiter, AL18

Anhängerdaten: Baujahr 1985

## Anhänger

Transportanhänger, einachsig  
 Transportanhänger, zweiachsig  
 Zillentransportanhänger, einachsig



# 247 Mal im giftiger stürmen und im A

## Sturmtief „Felix“ hält Feuerwehr auf Trab

Zu insgesamt acht Schadensereignissen musste die Feuerwehr in den frühen Morgenstunden des 10. Jänner aufgrund des Föhnsturmes „Felix“ ausrücken. Es galt hauptsächlich umgestürzte Bäume und abgebrochene Äste zu entfernen. Im Ortsteil Schauersberg wurde eine Plakatwand umgerissen.

## Unwetter sorgt für viel Arbeit am Feiertag

Ein heftiges Gewitter bescherte den Thalheimer Feuerwehren am 14. Mai eine arbeitsreiche Christi-Himmelfahrts-Nacht: Es galt überflutete Keller leer zu pumpen, vermurte und überspülte Straßen wieder frei zu machen, Häuser vor Wasser und vor angeschwemmten Erdmassen zu schützen sowie umgestürzte Bäume von den Fahrbahnen zu entfernen. Insgesamt wurden in den Nachtstunden acht Einsätze abgearbeitet.

Die erste Alarmierung betraf einen überfluteten Keller in der Ortschaft Edtholz, parallel dazu musste an der Sipbachzeller



Straße ein Wohnhaus nach einem Hangrutsch mit Sandsäcken gesichert werden. Auf der Pyhrnpass Bundesstraße B138 bahnten sich auf Höhe des Industriegebietes Am Thalbach Wasser, Erdreich und Geröll ihren Weg über die Fahrbahn, ebenso auf der Eberstälzeller Landesstraße zwischen den beiden Bahnübergängen und in Ottstorf.

Auch am darauffolgenden Morgen musste wieder zu Wasserpumpen und Schaufeln gegriffen werden: In Edtholz wurde eine Familie, bei der Erdreich, Schotter und Holz ins Haus geschwemmt wurde, bei den Aufräumarbeiten unterstützt.



# Einsatz: Swimming-Pool, der Felix, kleine Fische auftrag Ihrer Majestät!

## Gefährlicher Brand einer Strohballenpresse rasch gelöscht

Zum Brand einer landwirtschaftlichen Strohballenpresse in der Halle eines Bauernhofes in Ottstorf wurden am Nachmittag des 17. Juni die Feuerwehren der Marktgemeinde alarmiert. Entgegen der ersten Alarmmeldung hatte allerdings nicht die Presse, sondern der Motorraum des als Antrieb dienenden Traktors Feuer gefangen. Die größte Gefahr bestand darin, dass das Feuer vom Traktor, der zum Zeitpunkt des Brandausbruches in der bis unters Dach

mit Strohballen gefüllten Halle stand, auf diese überzugreifen drohte.

Dem raschen Ausrücken der ersten Kräfte und dem beherzten Eingreifen der Hofbesitzer ist es zu verdanken, dass der Schaden gering gehalten werden konnte: die Flammen konnten mit zwei Handfeuerlöschern so weit eingedämmt werden, dass die Brandausbreitung nahezu gestoppt worden war. Für die Feuerwehr beschränkte sich die Tätigkeit

auf Nachlöscharbeiten bzw. Kühlung des Motorraumes und Kontrolle der Lagerhalle mittels Wärmebildkamera auf allfällige Glutnester.





## Schwertransporter fängt im Tunnel auf Innkreisautobahn Feuer



Aus noch unbekannter Ursache hat am Morgen des 12. Oktober der Anhänger eines Schwertransporters im Autobahntunnel Noitzmühle Feuer gefangen. Die automatische Brandmeldeanlage im Tunnel hat Alarm ausgelöst.

Der Lkw kam unmittelbar außerhalb des Tunnels am Südportal zum Stillstand, wo die alarmierten Feuerwehren schließlich mit der Brandbekämpfung beginnen konnten. Durch den raschen Einsatz gelang es, den Schaden gering zu halten. Eine Weiterfahrt war für das Gespann allerdings nicht möglich, ein Spezialbergeunternehmen musste sich um das Schwerfahrzeug kümmern.



### Vortrag über das tödliche Atemgift Kohlenmonoxyd organisiert

Rauch ist für den Menschen sichtbar, entsprechend kann er darauf reagieren. Kohlenmonoxyd ist farblos, geruchlos und für den Menschen tödlich. Die Feuerwehr hat für die Bevölkerung einen Informationsabend organisiert, bei dem auf diese Gefahr hingewiesen worden ist. Kohlenmonoxyd (CO) rückt als Gefahr im Alltag immer mehr in den Mittelpunkt. Das Atem-

gift entsteht vor allem bei unvollständiger Verbrennung. Im Zuge des Vortrages wurde von einem der wenigen Experten auf diesem Gebiet, dem Linz AG-Mitarbeiter Klaus Wimmer, auf die Gefahren hingewiesen und auch erklärt, wie man sich davor schützen kann. Der Vortrag wurde von der Feuerwehr gemeinsam mit der Marktgemeinde veranstaltet.





## Brennende Kartonagen verrauchen Keller und fordern Feuerwehr

In helle Aufregung wurden am Abend des 28. August die Bewohner einer Wohnanlage im Ortszentrum versetzt: Sie konnten im Stiegenhaus sowie im Keller des Mehrparteienwohnhauses Brandrauch und Brandgeruch wahrnehmen, diesen aber nicht lokalisieren. Sie alarmierten umgehend die Feuerwehr.

Beim Eintreffen der Feuerwehr lautete die erste Meldung, dass dem starken Rauch zufolge es im Keller zu einem Brand gekommen sein muss. Ein Löschtrupp unter schwerem Atemschutz durchsuchte daraufhin den Keller. Es konnte zwar eine massive Verrauchung, aber kein Brand festgestellt werden.

Bei der Kontrolle der einzelnen Kellerabteile und Kellerfenster wurde festgestellt, dass der Rauch von brennenden Papier- und Kartonabfällen stammte, die im Freien unter einer der Balkonbrüstung gelagert und in Brand geraten waren. Die Einsatzkräfte konnten das Brandgut nach der Lokalisierung rasch löschen und ein weiteres Ausbrei-

ten des Feuers verhindern. Der Keller, der stark verraucht war, wurde belüftet.



Als Ursache wurden von der Polizei schließlich Kinder ermittelt, die mit einem Feuerzeug gespielt und dabei die Kartonagen in Brand gesetzt hatten.



## Auto landet auf Schienen

Die Kontrolle über ihr Fahrzeug hat am Vormittag des 11. Oktober eine 18-jährige Autolenkerin verloren: Ihr Fahrzeug geriet ins Schleudern und kam schließlich auf den Schienen der Almtalbahn zum Stillstand. Das Fahrzeug wurde mittels Seilwinde von den Schienen gezogen und außerhalb des Gefahrenbereiches abgestellt.



## Naturschutz einmal anders: Aalrutten in Traun ausgesetzt



Natur- und Umweltschutz gehören seit langem zu den Aufgaben der Feuerwehr – eine besondere Art der Unterstützung hat die Feuerwehr der Marktgemeinde am 15. Juli für das Fischereirevier an der Traun geleistet: Im Zuge einer Besatzaktion wurden die Fischereibeauftragten beim Aussetzen von rund 2.000 Aalrutten in der Traun unterstützt.

Die Jungfische wurden im Bereich der Buhngruppe am Kraftwerk Traunleiten und etwas weiter flussaufwärts im groben Steinwurf am linken Traunufer ausgesetzt.



### Beim Abschleppen voll ins Zeug gelegt

Im Rahmen des Welser Volksfestes fand am 19. September das 1. Bus-Pulling statt. Die Feuerwehr Thalheim stellte ein Team unter der Führung von Vicky Kremser im Fun-Bewerb. Hier galt es einen 9 Tonnen schweren Oldtimerbus über 30 Metern am Seil zu ziehen. Mit einer „ausbaufähigen“ Zeit von 16,40 Sekunden wurde Platz 17. von 24. Teilnehmern erreicht!





## Chlorgasaustritt bei Pool-Wartung

Bei der Wartung der Chlor-Anlage des hauseigenen Swimming-Pools kam es am Abend des 29. August zu einer folgenschweren Verwechslung der Chemikalien. Die Folge war stechender Chlorgeruch im ganzen Haus. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr versuchten unter schwerem, von der Umluft unabhängigem Atemschutz im Keller Maßnahmen zu setzen, um den weiteren Austritt des Gases zu verhindern. Nachdem dies sichergestellt werden konnte, wurde das ausgetretene Medium am Boden so weit mit Wasser verdünnt, dass es gefahrlos entsorgt werden konnte. Im Anschluss wurden die betroffenen Räumlichkeiten im Keller intensiv belüftet. Die Einsatzmittel sowie die Einsatzkleidung der Feuerwehrmänner wurden nach Einsatzende noch an Ort und Stelle einer groben Dekontamination unterzogen und gereinigt.

## Feuerwehr unterstützt Polizei bei Suchaktion nach abgängiger Frau

Dreimal wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr am 6. November von der Polizei zur Assistenzleistung bei einer Suchaktion nach einer aus dem Altersheim abgängigen Frau gerufen. Der erste Einsatz der Feuerwehr erfolgte von 7:51 bis 9:30 Uhr: Mit dem Arbeitsboot wurde bei dichtem Nebel der Uferbereich des Traunflusses abgesucht.

In den frühen Nachmittagsstunden, als sich die Sichtverhältnisse gebessert hatten, wurde nochmals mit dem Boot der Uferbereich zwischen der Querung der

Autobahn über die Traun und dem Kraftwerk Marchtrenk abgesucht, wobei auch eine Wärmebildkamera zum Einsatz kam.

Die Suchaktion wurde auch vom Polizeihubschraubers „Libelle“ unterstützt. Zweimal sicherte die Feuerwehr eine Wiese bei der Volksschule im Ortszentrum, um eine sichere Landung zu ermöglichen. Hier waren die Feuerwehrmänner von 12:46 bis 15:30 Uhr im Einsatz.

Da beide Suchaktionen erfolglos blieben, wurde auf Anweisung der Polizei im An-

schluss die Au in der Ortschaft Schauersberg, sowie der Reinberg mit Fußtruppen abgesucht. In diesem Bereich waren die Feuerwehrkräfte zwischen 15:34 und 18:10 Uhr zum Teil gemeinsam mit Polizei-Diensthundeführern eingesetzt.

Die langwierige Suchaktion hatte zur guter Letzt aber doch ein glückliches Ende: Die betagte Frau wurde am späten Abend von einer Polizeistreife im rund 10 Kilometer entfernten Buchkirchen aufgegriffen – sie hatte es zu Fuß bis dorthin geschafft ...



# Einsatzdienst

## Selche in Sipbachzell in Brand geraten

Vier Feuerwehren standen 19. Februar in der Nachbargemeinde Sipbachzell beim Brand einer Selche im Einsatz. Aus der Garage und der Selchkammer war beim Eintreffen der Einsatzkräfte starke Rauchentwicklung wahrzunehmen. Nach der Erkundung durch den ersten Atemschutztrupp konnte der Brand schließlich im Bereich der Selche lokalisiert werden. Der Selchschrank wurde nach dem ersten Ablöschen ins Freie gebracht.

Die Feuerwehr der Marktgemeinde wurde angefordert, um mit der Wärmebildkamera den unmittelbar betroffenen Bereich nach



versteckten Glutnestern abzusuchen. Die Brandstelle konnte schließlich ohne weitere Gefahr an die örtlichen Einsatzkräfte übergeben werden.

## Pkw kommt von Bundesstraße ab: Nach Überschlag in Feld gelandet



Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Vormittag des 9. Mai in den frühen Morgenstunden auf der Bundesstraße: ein 20-jähriger Autolenker aus Thalheim kam aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn ab und überschlug sich mehrmals. Das Fahrzeug blieb schwer beschädigt im Feld neben der

Pyhrnpass-Bundesstraße liegen. Der junge Mann wurde bei dem Unfall verletzt und musste nach der Erstversorgung an der Unfallstelle ins Klinikum Wels eingeliefert werden. Die Feuerwehr war rund eine Stunde mit den Aufräum- und Bergearbeiten beschäftigt.





## Auch im Einsatz sicher unterwegs

Um die Einsatzfahrzeuge auch bei schwierigen Straßenverhältnissen zu beherrschen, nahmen zehn Feuerwehrmitglieder im Mai 2015 im ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum Marchtrenk an einem ganztägigen Fahrtraining für Einsatzkräfte teil. Dabei wurden die Einsatzfahrzeuge unter Aufsicht der ÖAMTC-Experten kontrolliert, an die Grenzen gebracht und das richtige Reagieren und Handeln des Fahrers wiederholt trainiert.

Das kostenintensive Fahrsicherheits-training konnte die Feuerwehr unter anderem Dank der Spenden der Bevölkerung aus dem Jahresbericht 2014 zur Gänze selbst finanzieren.





# Einsatzdienst

## E-Verteiler brennt: Rasch unter Kontrolle gebracht

Feuriger Faschingsbeginn am 11. November für die Feuerwehr: Aus noch unbekannter Ursache hat am Vormittag ein Elektroschaltschrank im Gesundheitszentrum Pöschlstraße Feuer gefangen. Die Gäste wurden durch die massive Rauchentwicklung und den deutlich wahrnehmbaren Brandgeruch auf den Brand im Keller aufmerksam und verständigten die Feuerwehr.

Der Brand, der beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte sich noch auf den Elektroverteiler beschränkte, konnte unter schwerem Atemschutz rasch lokalisiert und mittels Feuerlöscher abgelöscht werden. Das Gebäude wurde nach dem Brand belüftet, um Rauch und Dämpfe aus dem Gebäude zu entfernen. Im Anschluss wurde die Brandstelle mittels Wärmebildkamera kontrolliert und letztlich freigegeben.



### Baum liegt quer über Straße

Als höchst gefährlich stellte sich ein umgestürzter, quer über die Straße liegender Baum auf der Sipbachzeller Landesstraße in der Nacht vom 20. November heraus. Ein Autolenker verständigte die Feuerwehr, verließ dann aber ohne Absicherung die Einsatzstelle – beim Eintreffen der Feuerwehr konnte ein aus Richtung Sipbachzell kommender Autolenker nur durch eine Notbremsung verhindert, mit dem Baum zu kollidieren. Der Baum wurde mit dem Ladekran des Wechselladerfahrzeuges entfernt und die Straße wieder frei gemacht.





# Schon das erste „date“ bringt Kinderaugen zum Leuchten

**D**ie Feuerwehren stehen wie keine andere Organisation für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Jugendarbeit. Mit dem Projekt „**GEMEINSAM. SICHER. FEUERWEHR**“ wird seit einigen Jahren das Thema Sicherheit und Selbstschutz in die Kindergärten und Volksschule

getragen, um das Sicherheitsbewusstsein als Erlebnis zu den Kindern bringen. Vor allem im Kindergarten sorgt der Besuch bei der Feuerwehr immer wieder für helle Aufregung ...

„Sicherheit muss für alle Altersgruppen ein wichtiges Thema sein“, sagt Gruppenkommandant und Hauptschullehrer Oliver Inzinger, der von Anfang an in der Projektgruppe des Landesfeuerwehrverbandes maßgeblich mitgewirkt hat. Er



konnte nicht nur das pädagogische Fachwissen einbringen, sondern auch sein reichhaltiges Wissen aus mehr als 20 Jahren Feuerwehrdienst: „Das Thema Feuerwehr ist ein einzigartiger Weg, bei den Kindern das Interesse an Sicherheit und Selbstschutz zu wecken“, sagt

Inzinger. Denn Blaulicht und Folgetonhorn haben trotz aller medialen Überlastungen und Alternativen nichts von ihrer Faszination auf die Kinder eingebüßt.

**Z**entrales Ziel der Herangehensweise an die Themen in den Kindergärten als auch in den Volksschulen ist, gezielt Wissen und Kenntnisse über die Gefahrenabwehr zu vermitteln. „In unseren Kindergärten funktioniert das besonders gut“, freut sich Inzinger. Mit fertigen

und kostenlosen Lehr- und Ausbildungsmaterialien können die Pädagogen in ihrer Bildungsarbeit bestmöglich unterstützt werden. „Wir sind als Feuerwehr nur der Partner, damit das theoretische Wissen für die Kinder auch tatsächlich greifbar wird“, erklärt der Thalheimer Pädagoge.

**D**as Erlebnis-Paket, das die Feuerwehr für die Kinder anbieten kann, ist aber einzigartig und entsprechend begehrt. Somit eröffnen sich den Kindergärten und Schulen ohne großen Aufwand die neuen Möglichkeiten zum „selber Tun“ und zum „selber Erleben“. Alleine im vergangenen Jahr waren fünf Kindergarten-Gruppen mit mehr als 100 Kindern zu Gast, die jetzt auch ein positiv besetztes und mit der Feuerwehr verbundenes Bild zum Thema Sicherheit haben!







#### IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim bei Wels

internet: <http://www.feuerwehr-thalheim.at>

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Thalheim bei Wels, Wels, Mathias Lauber, Rene Hauser, Christian Keinberger, Sony Pictures

© 2015 Freiwillige Feuerwehr Thalheim bei Wels



FEUER  
THAL